

Freund. Kern

Mr. Cees H. Beuk
Nederlands comité voor
nationals en internationale
beroepsmanifestaties
Postbus 60

NL-1180 AB Amstelveen

Niederlande

CH-8053 Zürich, 30.12.1983
So/no

Lieber Freund

Mit Interesse habe ich Ihre Vorschläge und Anregungen studiert. Sie trafen eben rechtzeitig ein. Ich überarbeite zur Zeit die Verfassung und gestalte ein Geschäftsreglement. In diesem sollen Themen, wie Sie sie vorschlagen, geregelt werden.

Eine Reihe von Punkten müssen vom Technischen Komitee behandelt werden. Auch die Ständige Kommission wird im April ihre Überlegungen und das mögliche, speditive Vorgehen behandeln. Dennoch erlaube ich mir, nur kurz zu den einzelnen Punkten meine persönlichen Gedanken anzufügen.

Delegierte

Iatsächlich gibt es keine Rangordnung, aber eine klare Aufgabenteilung, auch wenn dies leider oft nicht zum Spielen kam. Ich teile insbesondere Ihre Auffassung, dass die Kompetenzen klar geregelt werden müssen und sich die Mitgliederversammlung auf wenige, übergeordnete Punkte zu besinnen hat.

Über die Wortwahl bei Bezeichnungen kann man sich unterhalten, sie scheint mir im Moment sekundär.

Experten

Auch die USA haben einen Vorschlag eingereicht. Beide kommen Sie mit Recht letztlich zum Schluss, dass der Technische Delegierte zu entlasten ist. Er soll sich mehr dem Ganzen annäheren und, auch für Impulse im eigenen Land, Zeit haben, alle Berufe zu erleben. Die Idee von Chefexperten kam mir auch in Linz, Ihr Vorschlag scheint mir ein möglicher Weg. Über diese Punkte muss aber vor allen das Technische Komitee tagen; es ist deshalb auch an der nächsten Sitzung genügend Zeit eingeplant.

Beobachter

Ihre Überlegungen sind richtig. Ich gebe allerdings zu bedenken, dass die Praxis leider oft anders aussieht. Wir werden deutliche Grenzen ziehen müssen. Zu viele sogenannte Beobachter sind Berater der Kandidaten geworden. Eine Öffnung scheint mir zweckmäßig, zugleich aber auch alle Möglichkeiten, Sanktionen zu ergreifen, wenn gewisse, festzulegende Grenzen überschritten werden.

Berufsbeschreibungen

Hier scheint ein Missverständnis zu bestehen. Die jeweiligen Arbeiten zu Beginn der Wettbewerbe waren nötig, weil "Hausaufgaben" nicht erledigt worden sind. Das ist als Übergangsproblem zu betrachten.

Der Fortschritt durch die Berufsbilder ist sehr erfreulich. Weniger dagegen, dass diese leider von zu vielen Experten nicht gelesen werden. Manches, was immer wieder diskutiert wird, wäre in den Berufsbildern nachzulesen. Vielleicht müsste eben auch für das Niveau der Experten ein Assists gesetzt werden, doch da ist der Einfluss der Organisation klein.

Aufgaben

Ihr Vorschlag hat viel in sich. Er setzt aber eine grundsätzliche Auseinandersetzung mit den Zielen des IBW voraus, wie auch anderer Punkt. Mein Ziel ist zur Zeit, eine detaillierte Überlegung zum IBW einzubringen. Wir haben uns in den letzten Sitzungen in Details verloren. Zudem nimmt der Aufwand überall zu und damit die Administration. Das ist der Anfang vom Ende, auch in manchen Industrieunternehmen.

So müssen wir uns über die Höchstzahl der zugelassenen Berufe ebenso unterhalten, wie über die Aufnahme neuer Länder und die grundsätzliche Bewertung von Leistungen.

Aus meinen ganz persönlichen Überlegungen erlaube ich mir, nur eine Frage als Stichwort in den Raum zu stellen: Ist es für jedes Land erstrebenswert, in einem Beruf Weltmeister zu werden? Zeigt nicht die Entwicklungshilfe, dass wir zum Teil falsche Wege eingeschlagen haben? Ist ein Brasilianer im letzten Rang seines Berufes auch der Letzte? - Alles ist doch eine Frage des vorgegebenen Assists. Und dieser Assist ist mitteleuropäischen Charakters, dem sich die Assisten gut angepasst haben. Wer aber mit diesem Assist in Brasilien arbeiten will, kann nicht auf Erfolg hoffen.

Mit dem Interesse der Volkstaaten oder der Nordafrikaner an IBW nimmt dieser Fragenkomplex an Bedeutung zu.

Dass der IBW mehr und mehr um erste Plätze ist, verkünde ich schon lange. Die Diskrepanz besteht aber weiterhin.

Noch habe ich die Lösung nicht. Ansätze sind aber vorhanden und ein Arbeitspapier mit derartiger Kernsatzüberlegungen soll vor der nächsten Sitzung vorliegen. Ist einmal der Auftragstellung klar, lassen sich Details einordnen.

Ich danke für Ihre Bemühungen und die Unterstützung und sehe auch mit Interesse den Resultaten der Arbeitsgruppe entgegen.

Bitte grüssen Sie auch die Herren Segear, Bertelsmann und De Haan. Ihnen allen wünsche ich Erfolg, gute Gesundheit und Wohlergehen im 1964.

Der

Kopie an E. Conthier, Präsident Techn. Komitee